

**Der fliegende Teppich** – literarisch-musikalische Städtereisen 2023/24  
Dienstag 28. November 2023 20:00 Uhr Theater Ticino Wädenswil

## **BASEL - Adelheid Duvanel und Kappeler/Zumthor**

Rezitation: Dagny Gioulami

Musik: Vera Kappeler und Peter Conradin Zumthor

*«Hier kommen die zur Sprache, die wir oft überhören, von denen wir auch nicht allzu viel wissen wollen. Ihnen zuzuhören, wie sie gemeinsam mit den Bäumen, den Blumen, dem Wetter, den Autos sprechen, ist bei allem Erschrecken, was einem dabei zustossen kann, etwas, was uns dem Leben zugehöriger macht.»*  
Friederike Kretzen

Adelheid Duvanel, geboren 1936 in Basel, machte eine Lehre als Textilzeichnerin, arbeitete bei verschiedenen Bürostellen, als Journalistin und Schriftstellerin in Basel, wo sie im Juli 1996 starb. Sie erhielt 1984 den Kranichsteiner Literaturpreis und 1987 den Basler Literaturpreis. Aus ihren Erzählungen wurden für dieses Programm ausgewählt:

Das Diplom - Aufbruch mit drei Plüscharmen - Der Flügel - Die erste Betonkirche Europas - Die Entführung - Beim Psychiater - Chantal - Der letzte Frühlingstag – Die Nachbarin

Quellen: «Fern von hier», Limmat Verlag Zürich, Elsbeth Dangel-Pelloquin Hrsg. und «Adelheid Duvanel – Beim Hute meiner Mutter»» Kollektion Nagel&Kimche, Peter von Matt Hrsg..

*«In diesen Räumen, die wir betreten, wenn wir Duvanel lesen, wissen wir nie genau, kommen sich die Leute immer mehr abhanden, oder gewinnen sie endlich sich selbst.»* Peter von Matt

Vera Kappeler und Peter Conradin Zumthor, beide mit sehr verschiedenen Hintergründen wie Volksmusik, Neue Musik, Hardcore Noise, oder freie Improvisation, haben zusammen eine eigene, eigenartige Sprache für ihre akustisch Musik gefunden und neben Programmen für die Konzertbühnen auch viele Cross-Media-Arbeiten für Theater, Kunst, Film und Literatur erarbeitet. Eine Musik aus Einfachheit und (zeitweise wilder) Melancholie, mit viel Platz und Offenheit, mit Spielfreude und Humor, „(.)...alles mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei. Sie weben Geschichten, Balladen und Legenden, stets geerdet, dem Boden, dem Grund, dem Hääd eng verbunden. (.)...eine erträumte Welt in der Hoffnung, das Grauen bannen zu können, im Wissen, dass der Traum Monster gebiert.“ schreibt Reto Hänni in seinen Liner Notes zu der neuen CD „HERD“, erschienen bei Intakt Records. Anerkennungspreise der Stadt Chur und des Kantons Graubündens.

**Dagny Gioulami** wurde 1970 als Tochter eines Schweizers und einer Griechin in Bern geboren. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich und war u.a. an den Städtischen Bühnen Münster, am Schauspielhaus Zürich, am Theater Basel und am Stadttheater Bern engagiert. Sie ist Gründungsmitglied der freien Gruppe Theater Amalgam, spielt gelegentlich in Kinofilmen, u.a. Vater, lieber Vater, Soul of a Beast, Volevo nascondermi – Hidden away und arbeitet als Sprecherin. Seit 2000 schreibt Gioulami Libretti und Theaterstücke, u.a. für das Opernhaus Zürich, die Staatsoper Hannover, The Opera Group London, das Stadttheater Bern oder das Landschaftstheater Ballenberg. Ihr erster Roman Alle Geschichten, die ich kenne (2015, Frankfurt am Main: weissbooks.w) wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. Literaturpreis des Kantons Bern, Shortlist des Rauriser Literaturpreis. Dagny Gioulami lebt in Zürich.

**Vera Kappeler** wurde 1974 in Basel geboren. Sie studierte Klavier am Konservatorium Winterthur und schloss mit dem Lehrdiplom ab. Dazu nahm sie Unterricht an der Jazzschule Basel und entdeckte ihre Liebe für Volkslieder, alten Blues und Klangexperimente. In ihren Solo-Programmen „Vera Kappeler spielt Paul Burkhard“, „Grossmutter’s Flügel“ und „M:Monk“ verbindet sie ihr Interesse für alte Chansons, für das Schweizer Liedgut, für einfache Tanz- und Tischmusik und alte Musikautomaten mit ihrem Hang zu Klang-Experimenten und eigenwilligen Arrangements. Die Pianistin und Harmoniumspielerin arbeitet auch regelmässig als Theatermusikerin und im Kontext bildender Kunst. 2008 durfte Vera Kappeler den Förderpreis des Stadt Winterthur sowie den ZKB Jazzpreis entgegennehmen. 2011 wurde ihr der Suisa-Jazzpreis zugesprochen, und 2014 erhielt sie von der Kulturförderung Graubünden einen Werkbeitrag für ihr Solo-Programm „Grossmutter’s Flügel“. 2017 war sie eine der Nominierten für den Schweizer Musikpreis. Sie unterrichtete Klavier u. A. an der Jazzabteilung der Musikhochschule Luzern und aktuell an der Kantonsschule Küsnacht.

**Peter Conradin Zumthor** wurde 1979 geboren. Der autodidaktisch gebildete Schlagzeuger ist 100% freischaffend und mit grosser Eigenständigkeit auf nationalen und internationalen Bühnen präsent. Sein Betätigungsfeld reicht von Komponieren, Solo-Konzerten, Theatermusik, Uraufführungen neuer Musik, Hörspielen, Kinderprogrammen, Klanginstallationen, Videoarbeiten, Konzeptarbeiten im Schnittfeld Musik/Bildende Kunst über Vertonungen von Film und Literatur bis hin zur reinen Improvisation. Im Duo GRUND mit Felix Profos zelebriert Zumthor Ruhiges und Lansames, im Duo AZEOTROP mit Dominik Blum virtuoson Aberwitz. 2017 erschien seine Soloplatte „Grünschall“. Mit „Loneliness Kills Anna“ schrieb Zumthor 2019 sein erstes Theaterstück. 2020 war Zumthor „Glöckner in residence“ am Lucerne Festival und realisierte sein international hervorragend besprochenes Stück „Luzerner Glocken - con sordino“. Während der Pandemie entwarf Zumthor das abendfüllende Klavierstück „Things are going down“ für Klavierspieler und Klavierstimmer, das in der Edition Wandelweiser auf Tonträger erschien und drehte den Kurzfilm „Die letzte Stimmung“, in welchem ein Klavier beerdigt und exhumiert wird. Als Künstler konnte Zumthor Auftragsarbeiten realisieren, seine Objekte und Videos wurden mehrfach ausgestellt und verkauft. Sein Schaffen wurde u.a. mit dem Kak Tapir Cultural Award ausgezeichnet.